

Medien- und ICT-Konzept

Inkraftsetzung: 02. Oktober 2018

Impressum

Herausgeberin Primarschule Bonstetten
Schachenstrasse 85, 8906 Bonstetten
Telefon +41 44 700 03 75
E-Mail schulverwaltung@primarschule-bonstetten.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Management Summary	5
2.	Einleitung und Funktion des Konzepts	6
2.1	Einleitung	6
2.2	Funktion des Konzepts	6
3.	Ausgangslage	6
3.1	Medien als Herausforderung	6
3.2	Bildungspolitische Grundlagen	6
3.3	Medien und ICT in der Schule	7
4.	IST-Zustand	7
5.	Pädagogisches Medienkonzept	8
5.1	Einleitung	8
5.2	Pädagogische Grundsätze	8
5.3	Nutzungskonzept	8
5.3.1	Integrativer, fächerübergreifender Einsatz	9
5.3.2	Lernen mit Medien	9
5.3.3	Lernen über Medien	10
6.	Support- und Beratungskonzept	10
6.1	Medien- und ICT-Organisation	11
6.2	Pädagogische ICT-Beratung	12
6.3	Technischer Support	12
6.4	Prozesse	12
6.5	Entschädigungsmodell	13
7.	Weiterbildungskonzept	13
7.1	Lehrpersonen	13
7.2	Einbezug der Erziehungsberechtigten	13
7.3	Ausbildung von TICTS und PICTS	13
7.4	Weiterbildung von TICTS und PICTS	13
8.	Infrastruktur	14
8.1	Mengengerüst	14
8.2	Hardware	15
8.3	Software	15
8.4	Vernetzung intern und mit dem Internet	15

8.5	Internetdienste	15
8.5.1	Mail und Kalender	15
8.5.2	Datenablage	15
8.5.3	Webseite der Schule	15
8.6	Sicherheit und Datenschutz	16
9.	Kommunikation	16
10.	Umsetzungsplanung	16
10.1	Qualitätsmanagement	16
10.2	Überprüfung von Jahresschwerpunkten	16
10.3	Weiterentwicklung und Unterrichtsqualität	17
10.4	Einführung	17
10.5	Inkrafttreten	17
11.	Schlussbestimmungen	17
<hr/>		
	Glossar	18
<hr/>		
	Verzeichnis der Anhänge	20

1. Management Summary

Technologische Entwicklungen führten in den letzten 15 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft. Durch den Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets und der sozialen Medien wurde unser Kommunikationsverhalten und unser Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 wird „Medien und Informatik“ als eigenes Schulfach eingeführt. Die 5. und 6. Klassen der Primarstufe erhalten darin neu je eine Wochenlektion Unterricht.

Das ICT-Konzept wurde zwischen September 2017 und Juli 2018 erarbeitet und deckt den Zeitraum zwischen 2018 und 2023 ab. Der Ausschuss Medien und Informatik wird jährlich ein Review durchführen, damit das Konzept aktuell gehalten werden kann.

Die Primarschule Bonstetten trägt den Veränderungen in unserer Gesellschaft in den Bereichen Medien und ICT-Rechnung. Sie vermittelt Grundkenntnisse zur Handhabung von ICT-Mitteln, der Fähigkeit zur verantwortungsvollen ICT-basierten Kommunikation, sowie einem grundlegenden Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

Das Ziel der Primarschule Bonstetten ist, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die ICT-Infrastruktur sorgfältig einzusetzen, damit alle Nutzerinnen und Nutzer (Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und weitere Mitarbeiter der Primarschule Bonstetten) optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützt werden.

Die Primarschule Bonstetten richtet ein pädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Lehrpersonen ein. Dieses wird von entsprechend ausgebildeten Lehrpersonen (bezeichnet als Pädagogischer ICT-Berater bzw. PICTS), übernommen.

Für den technischen ICT-Support (bezeichnet als TICTS) wird ein niederschwelliger 1st-Level Support als Anlaufstelle für die Lehrpersonen angeboten. Dieser erledigt kleinere Serviceaufgaben.

Für den 2nd- und 3rd-Level Support wird der TICTS durch eine externe Fachfirma unterstützt.

Die Mengengerüste der Anwendergeräte sind stufenspezifisch unterschiedlich.

2. Einleitung und Funktion des Konzepts

2.1 Einleitung

Das hier vorliegende Medien- und ICT-Konzept stellt sicher, dass die verfügbaren ICT-Mittel im richtigen Verhältnis zur tatsächlichen oder gewünschten Nutzung im Unterricht stehen. Zudem soll gewährleistet werden, dass die Weiterbildungs- und Unterstützungsmassnahmen für alle Lehrpersonen ausreichend sind, damit die gesetzten Ziele erreicht werden.

2.2 Funktion des Konzepts

Anhand des Medien- und ICT-Konzepts der Primarschule Bonstetten wird auf allen Stufen eine verbindliche und aufbauende Medienbildung, gestützt auf dem geltenden Lehrplan, eingeführt.

Das Konzept schafft darüber hinaus die Grundlage für die Sicherstellung des technischen Supports und der pädagogischen ICT-Beratung. Es sichert eine verlässliche Planung und die allfällige Erneuerung der dafür notwendigen Infrastruktur.

Die medienbezogenen Entwicklungsziele der Primarschule Bonstetten sind mit der gesamten Schulentwicklung koordiniert und dienen der Schulleitung und den Lehrpersonen als Orientierungshilfe für organisatorische und pädagogische Massnahmen. Fachtechnische Begriffe sind im Kapitel Glossar erklärt.

3. Ausgangslage

3.1 Medien als neue Herausforderung

Um in der Mediengesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Das Internet und die sozialen Medien ermöglichen eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen und einzuordnen, muss geübt werden. Dies ist Aufgabe der schulischen Medienbildung.

An der Primarschule Bonstetten werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und als Thema der Medienbildung eingesetzt.

Im Sinne eines didaktischen Mittels dienen sie den Schülerinnen und Schülern als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen als Werkzeug zum Unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial, verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien dienen ausserdem zur Schulorganisation und zur Kommunikation.

3.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Bonstetten orientiert sich - unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten - an den massgebenden kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in der Volksschule. Mehr Informationen zum Lehrplan 21 sind unter folgendem Link hinterlegt: <https://www.lehrplan.ch>

3.3 Medien und ICT in der Schule im dauernden Wandel

Die Primarschule Bonstetten plant im vorliegenden Medien- und ICT-Konzept für den Zeitraum von 2018 bis 2023. Die technische Entwicklung ist rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung muss aber aufgrund der heute verfügbaren ICT-Mittel erfolgen. Eine rollende Überarbeitung der Anhänge und eine Anpassung an die Bedürfnisse ist implementiert. Dies stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung der ICT an der Primarschule Bonstetten sicher.

4. IST-Zustand

Seit der Einführung von Medien und ICT im Jahre 1999 an der Primarschule Bonstetten haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und im Lehrerteam fortwährend verändert. Es wurden fortlaufend Anstrengungen unternommen, um den Betrieb zu optimieren, die Verwendung von ICT-Mitteln für die Arbeitsgestaltung der Lehrpersonen zu verbessern und den Einsatz von Medien und ICT im Unterricht zu fördern.

Die Primarschule Bonstetten hat 2018 eine ausführliche Analyse zum Stand von Medien und ICT in der Schule vorgenommen. Diese Analyse basiert auf der Befragung. Dafür wurden Lehrpersonen und leitungsverantwortlichen Personen (Behördenmitglieder, Schulleitung, ICT-Verantwortliche, pädagogische ICT-Beratungspersonen u.a.) befragt. Sie betreibt in allen Schuleinheiten 184 vernetzte Computer und 22 Tablets. Das ganze Schularéal ist für den Zugang zum Internet mit Accesspoints ausgerüstet.

Auf der Grundlage dieser Analyse wurde das vorliegende Medien- und ICT-Konzept erarbeitet.

Dabei kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Primarschule Bonstetten mit ihren bisherigen Bestrebungen, Medien und ICT im Schulalltag zu verankern, auf dem richtigen Weg ist.

Die detaillierten Analyseergebnisse sind im Anhang aufgeführt. Die wichtigsten Erkenntnisse werden auszugsweise hier aufgelistet:

- 1 Beamer und Tablets werden im Schulzimmer am häufigsten genutzt, gefolgt vom Computer.
- 2 Am häufigsten wird das Textverarbeitungsprogramm Word und die Lernsoftware Antolin verwendet.
- 3 Optimierungsbedarf besteht beim Einsatz von kreativen Arbeiten wie Bildern, Ton und Videos.
- 4 Gemäss einer Selbsteinschätzung der Lehrpersonen fühlen sich $\frac{1}{4}$ der Befragten kompetent genug, im Unterricht Themen der Medienbildung zu behandeln.
- 5 Entsprechend wünschen sich fast alle Lehrpersonen Hinweise, wie konkrete Unterrichtsszenarien umgesetzt werden könnten.
- 6 Für die interne Kommunikation werden E-Mails genutzt, jedoch fehlen Vereinbarungen, wie der Umgang damit gestaltet werden soll.

Anhang 1: IST-Analyse

Anhang 2: Report_Lehrpersonen

Anhang 3: Report_Leitung

5. Pädagogisches Medienkonzept

5.1 Einleitung

Der Bereich „Medien und ICT“ wurde bisher nicht in einem eigens ausgewiesenen Schulfach unterrichtet. Mit der Einführung des Lehrplans 21 ändert sich das auf der Primarstufe für die 5. und 6. Klasse. Diese beiden Klassen erhalten neu je eine Wochenlektion „Medien und Informatik“ in der Stundentafel. In dieser Lektion stehen die digitalen Medien als Unterrichtsgegenstand im Mittelpunkt.

Unabhängig von der Neugestaltung dieses Fachs gilt aber für alle Klassen, dass die Bereiche Medienwissen, Mediennutzung und Medienreflexion zum Grossteil keine isolierten Unterrichtsgegenstände sind. Sie sollen fächerübergreifend in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert werden. Dadurch wird die Thematisierung von Medien und ICT in den meisten Fällen „als Mittel zum Zweck“ quasi als Werkzeuge und Hilfsmittel für die Bearbeitung bestimmter Lerninhalte eingesetzt. So soll die Anwendung und Reflexion von und über Medien und ICT beim kreativen Arbeiten, zur Informationsbeschaffung, für die Kommunikation und die Zusammenarbeit sowie für das Üben mit Lernprogrammen regelmässig Bestandteil des Unterrichts sein.

5.2 Pädagogische Grundsätze für die Nutzung von Medien und ICT

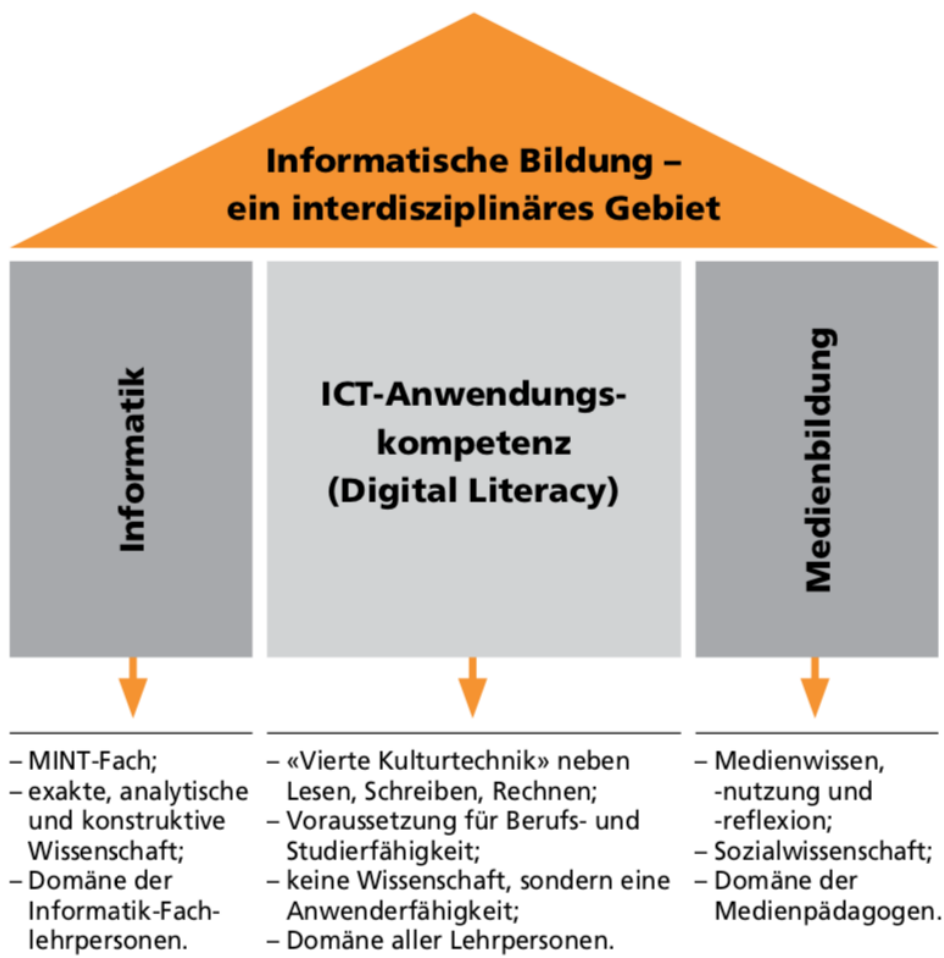
Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung.

- 1 Die zielgerichtete Nutzung von Medien und ICT in der Primarschule Bonstetten ist Bestandteil unserer Schule und gewährleistet einen über die Schulstufen hinweg aufbauenden Unterricht.
- 2 Die Lehrpersonen setzen digitale Medien und ICT als Lehr- und Lernwerkzeuge, sowie als Kommunikations- und Informationskanäle ein. Als Basis dient der Lehrplan 21.
- 3 Die Schülerinnen und Schüler kennen die Welt der Medien und deren Einfluss auf den Alltag. Sie vertiefen ihr Wissen, können Chancen und Risiken einschätzen und kennen Verhaltens- und Rechtsgrundlagen.
- 4 Die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler werden im Erwerben von Kompetenzen und Wissen im pädagogischen und technischen ICT-Bereich unterstützt und gefördert.
- 5 Die Infrastruktur im Schulhaus gewährleistet einen spontanen, einfach zu handhabenden Einsatz von ICT-Mitteln und ist technisch auf dem aktuellen Stand.
- 6 Die Schule achtet auf einen ressourcenschonenden Einsatz der ICT-Mittel, erarbeitet einfache Prozesse und sucht nach Synergien.

5.3 Wie wir Medien und ICT in den Unterricht integrieren - Nutzungskonzept

Das Nutzungskonzept beschreibt, wie wir an der Primarschule Bonstetten Medien und ICT im Unterricht nutzen wollen, welche Funktionen Medien und ICT beim Lernen übernehmen sollen und wie wir den Umgang mit Medien zum Unterrichtsthema machen.

Beim Einsatz von Medien und ICT im Unterricht berücksichtigen wir verschiedene und abwechslungsreiche Organisations- und Sozialformen. Die Nutzungsmodelle der einzelnen Stufen zeigen auf, wie die Infrastruktur genutzt werden soll und welche Mittel dazu nötig sind.



Quelle: Regelstandards informatische Bildung Kt SO

5.3.1 Integrativer, fächerübergreifender Einsatz

Medien und ICT werden fächerübergreifend in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert. Zudem gibt es für die 5. und 6. Klasse ein eigenes Unterrichtsfach mit je 1 Wochenlektion. Grundlage dafür ist das Modul «Medien und Informatik» des Lehrplan 21.

5.3.2 Lernen mit Medien

Medien und ICT werden sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Schülerinnen und Schülern für das Arbeiten und Lernen eingesetzt. Lehrpersonen achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Medien und ICT in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen.

- 1 Auswählen, Beurteilen, Vorbeugen
- 2 Kommunizieren, Kooperieren
- 3 Recherchieren, Ordnen, Visualisieren
- 4 Präsentieren, Publizieren
- 5 Interagieren, Strukturieren, Programmieren
- 6 Kreieren, Komponieren, Gestalten
- 7 Lernen, Verarbeiten, Transferieren

5.3.3 Lernen über Medien

Der Unterricht an der Primarschule Bonstetten hat zum Ziel, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und eigene Medienbeiträge zu produzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen. An unserer Schule arbeiten wir mit dem aktuellen Lehrmittel des Kanton Zürich, das fächerübergreifend eingesetzt wird.

Folgende Aspekte von Medien und Medieninhalten können im Unterricht thematisiert werden:

- 1 Medienwahrnehmung und Medienwirkungen
- 2 Medienangebote kritisch betrachten
- 3 Medien und ihre Bedeutung in der politischen Meinungsbildung
- 4 Werbung, Werbestrategien und Werbekompetenz
- 5 Daten- und Persönlichkeitsschutz in der Mediengesellschaft
- 6 Urheberrechte kennen und beachten
- 7 Funktion von Bildern, Bild-Text-Kombinationen
- 8 Film- und Bildsprache erkennen und verwenden
- 9 Medien und Sinneswahrnehmungen
- 10 Virtuelle Umgebungen / simulierte Welten
- 11 Umgang mit Emotionen, die durch Medieninhalte angesprochen wurden
- 12 Kommunikation und Beziehungspflege mit Medien

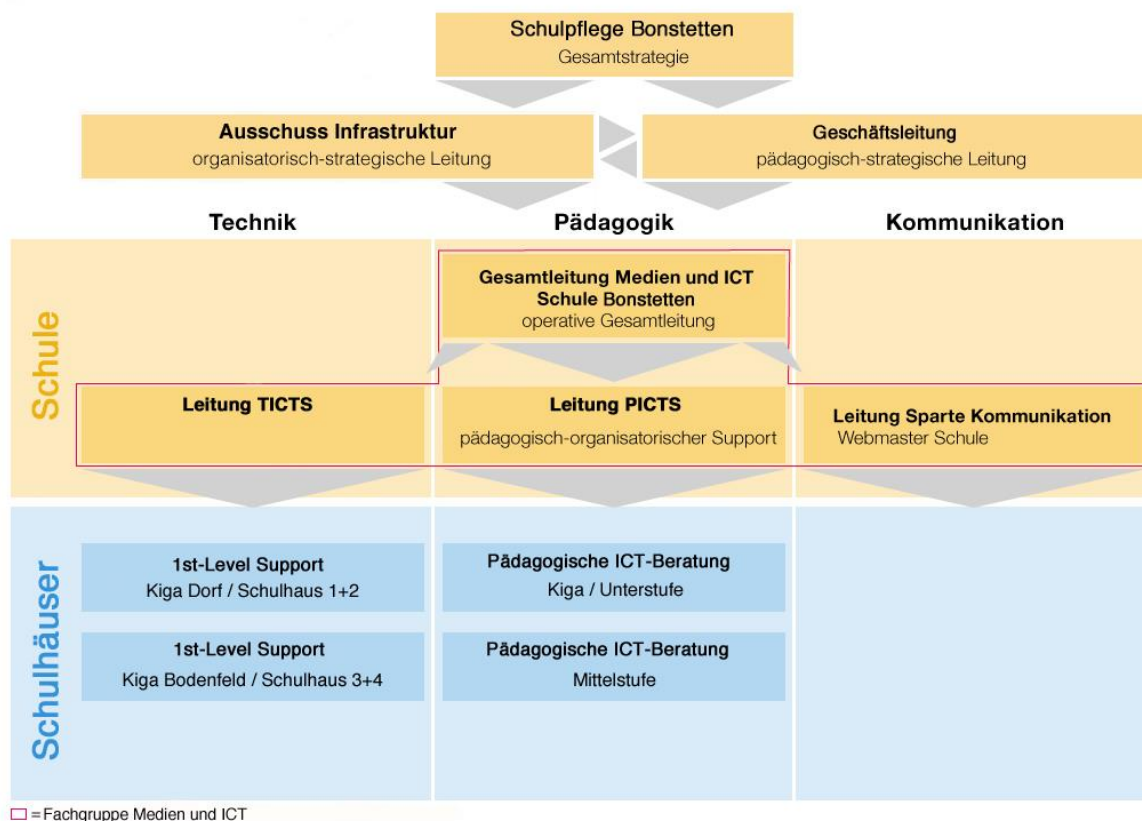
6. Support- und Beratungskonzept

Das nachfolgende Kapitel beschreibt die Organisation des technischen Supports und der pädagogischen ICT-Beratung sowie der Führung der ICT-Organisation. Es legt fest, welche Supportaufgaben intern eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden. Es werden die zentralen ICT-Prozesse zur Beschaffung von ICT-Mitteln, zur Wartung und zur Problembeseitigung definiert.

Pädagogische ICT-Beratung		Technischer ICT-Support	
intern		intern	extern
Gesamtleitung Medien & ICT - Operative Leitung - Koordination - Gesamtkonzept - Prozesse - Verbindung Medien und Schulentwicklung - Finanzen - Qualitätsmanagement Ausbildung: Schulleiter/in	Leitung und Beratung pädagogische ICT Konzeption, Planung und Durchführung von ... - Beratungs- und Unterstützungsangeboten - Weiterbildungen - Projektbegleitung und Einsatzszenarien - Wissensmanagement - Schulung & Pflege von Unterrichtsmaterialien, Links Ausbildung: CAS PICTS	1st-Level Support - Drucker, Beamer - Geräteausleihe - Gerätepflege - Resets - Geräte bereitstellung - Trouble Tickets auslösen - Einrichten Account - Lehrpersonen - Schulungen Ausbildung: Mitarbeiter/in	2nd und 3rd-Level Support - Unterhalt Server und Netzwerk - Zugangsberechtigungen - Beschaffungsunterstützung - Applikationsschulung - Planung und Unterhalt Netzwerk - Angebot Clouddienste Gerätemanagement

6.1 Medien- und ICT-Organisation

Die Schulpflege der Primarschule Bonstetten legt für die jeweilige Legislaturperiode ein Legislaturziel zur medienbezogenen Weiterentwicklung der Schule fest. Für die Umsetzung der strategischen Vorgaben ist der "Ausschuss Infrastruktur" zuständig. Die Geschäftsleitung der Primarschule Bonstetten ist für die pädagogisch-strategische Ausrichtung von Medien und ICT im Unterricht verantwortlich. Die operative Leitung wird von der «Gesamtleitung Medien und ICT» wahrgenommen.



□ = Fachgruppe Medien und ICT

Ausschuss Infrastruktur

Organisatorisch-strategische Leitung

Verantwortlich für: Umsetzung Legislaturziel Schulpflege, Planung, Finanzen

Mitglieder: Mitglied der Schulpflege (Leiterin/Leiter Ausschuss Medien und Informatik),
Mitglied der Schulpflege (Leiterin/Leiter Finanzen),
Schulleiterin/Schulleiter (Gesamtleitung Medien und ICT),
Leitung Schulverwaltung

Geschäftsleitung

Pädagogisch-strategische Leitung

Verantwortlich für: Pädagogische Integration von Medien und ICT im Unterricht;
Abstimmung von medienbezogenen Entwicklungszielen mit den übrigen Zielen der Schulentwicklung; Koordination unter den Schuleinheiten und Stufen, Ausstattung der Schuleinheiten mit ICT-Mitteln nach pädagogischen Gesichtspunkten, Anschaffung von Medien- und ICT-Lehrmitteln, Software und Lernsoftware.

Mitglieder: Alle Schulleiter, Leitung Schulverwaltung und Präsident Schulpflege

Fachgruppe Medien und ICT

Operative Gesamtleitung

Verantwortlich für: Operative Leitung, Konzeption und Planung einer auf pädagogische Ziele ausgerichteten ICT-Infrastruktur und der pädagogischen Beratungs-, Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für die Lehrpersonen. Leitung der sparten-verantwortlichen Pädagogik, Technik und Kommunikation, Prozessdefinition und Prozessleitung der Informatikdienste u.a.m.

Mitglieder: Schulleitung, Leitung PICTS, Leitung TICTS, Leitung Kommunikation

Leitung Kommunikation

Verantwortlich für: Pflege der Website der Primarschule Bonstetten

Mitglied: Mitarbeiter Schulverwaltung

Leitung PICTS

Verantwortlich für: Pädagogischer Support

Mitglied: PICTS

Leitung TICTS

Verantwortlich für: Technischer Support

Mitglied: TICTS

6.2 Pädagogische ICT-Beratung

Die Primarschule Bonstetten richtet ein pädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Lehrpersonen ein. In jeder Schulstufe wird eine pädagogische ICT-Beratungsperson beauftragt, den Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Durchführung des Unterrichts mit ICT-Nutzung Unterstützung zu bieten. Weiter beauftragt die Primarschule Bonstetten einen ICT-erfahrenen Mitarbeiter (Lehrperson oder Schulleitung) mit der Leitung der Sparte ICT-Pädagogik. Dieser Mitarbeiter ist für die Konzeption der pädagogischen ICT-Beratung für die ganze Schulgemeinde zuständig.

6.3 Technischer Support

Die Primarschule Bonstetten organisiert die ICT-Dienste durch eine Trennung von technischem Support und pädagogischer ICT-Beratung. Technische Supportaufgaben werden möglichst weitgehend von einem externen Fachsupport übernommen. In den jeweiligen Schuleinheiten wird ein niederschwelliger 1st-Level Support angeboten. Diesen übernehmen Lehrpersonen mit einem speziellen Pensum oder Mitarbeiter der Schulverwaltung. Der 2nd und 3rd-Level-Support wird an einen externen Fachsupport übertragen.

6.4 Prozesse

Die Primarschule Bonstetten definiert in drei Kernprozessen die Abläufe zur Beschaffung der ICT-Mittel, zur Problembhebung und zur periodischen Wartung von Hard- und Software nach den folgenden Grundsätzen:

- 1 Der Beschaffungsprozess wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und erst in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten.
- 2 Im Problembhebungsprozess werden die Supportanfragen in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen gegliedert.
- 3 Der periodische Wartungsprozess wird während der Ferien durchgeführt.

6.5 Entschädigungsmodell

Die zuständigen Beauftragten werden gemäss der ICT-Organisation der Primarschule Bonstetten und gemäss den entsprechenden Aufgabenbeschreibungen der pädagogischen ICT-Beratung sowie des technischen Supports entschädigt.

Anhang 5: Entschädigungsmodell

Anhang 6: Pflichtenheft

7. Weiterbildungskonzept

Die Primarschule Bonstetten verabschiedet ein Weiterbildungskonzept für alle Lehrpersonen. Darin sind grundlegende medientechnische Kompetenzen (Bedienung des Computers etc.), mediendidaktische Kompetenzen (ICT-Mittel zum Lehren und Lernen einsetzen) und medienpädagogische Kompetenzen (Medien als Bildungsthema) festgelegt. Diese Weiterbildungsplanung wird für die kommenden Jahre und in Abstimmung mit der jeweiligen Jahresplanung erstellt.

7.1 Lehrpersonen

Das Lehrerteam, umfassend alle Klassen- und Fachlehrpersonen aller Schulstufen, erwirbt die nötigen Kompetenzen, Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation einsetzen zu können. Alle neuen Mitarbeitenden werden schnellstmöglich auf den gleichen Stand geschult.

Die Mitarbeitenden halten sich auf dem Laufenden, indem sie gemeinsam und/oder individuell geeignete Weiterbildungen besuchen oder Online-Angebote nutzen.

7.2 Einbezug der Eltern

Die Primarschule Bonstetten bezieht die Eltern im Umgang mit Social-Media ein. Bei diesem Thema spielen die Eltern eine zentrale Rolle. Zusammen mit der ICT-Beratungsperson, der Elternmitwirkung und externen Weiterbildungsanbietern bietet die Schule deshalb Informationsveranstaltungen zu diesem Thema an. Es werden neben der Entwicklung von Medien- und Erziehungskompetenzen auch die unterschiedlichen Rollen der einzelnen Akteure geklärt.

7.3 Ausbildung von TICTS und PICTS-Personen

Die Primarschule Bonstetten motiviert aus ihrem Team Personen, eine Fachausbildung zum TICTS oder PICTS zu absolvieren. Die ausgebildeten Mitarbeitenden unterstützen die Lehrpersonen im Auftrag, Medien und ICT integrativ in allen Fächern zu nutzen. Die Ausbildung ist gemäss Weiterbildungsreglement festgelegt.

Für die Aufgabenerweiterung werden die ausgebildeten PICTS und TICTS gemäss dem Support-Konzept entschädigt. (Siehe Anhang Entschädigungsmodell)

7.4 Weiterbildung von TICTS und PICTS-Personen

Die Primarschule Bonstetten unterstützt die Weiterbildung ihrer TICTS und PICTS-Personen. Sie stellt die finanziellen Mittel im Rahmen des Budgets bereit, um die notwendigen Weiterbildungen zu ermöglichen.

Die Teilnehmenden setzen das Gelernte im Laufe des Jahres in der Schule um.

8. Infrastruktur

8.1 Mengengerüst

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Primarschule Bonstetten sind stufenspezifisch unterschiedlich. Die Ausrüstung der Anwendergeräte richtet sich nachfolgenden Kennzahlen:

Kindergartenstufe

- 1 Die Kindergartenklassen werden mit Tablets und Kopfhörer im Verhältnis 1:8 ausgestattet
- 2 Weitere Geräte können innerhalb der Stufe und Unterstufe ausgeliehen werden
- 3 Präsentationsanlage pro Schulzimmer
- 4 pro Gebäude WLAN + Multifunktionsdrucker

Unterstufe

- 1 Jede Klasse erhält Tablets, Tastatur und Kopfhörer im Verhältnis 1:5
- 2 Weitere Geräte können innerhalb der Stufe ausgeliehen werden
- 3 Präsentationsanlage pro Schulzimmer
- 4 pro Gebäude WLAN + Multifunktionsdrucker

Mittelstufe

- 1 Jede 4. Klasse erhält Tablets, Tastatur und Kopfhörer im Verhältnis 1:3
- 2 Weitere Geräte können innerhalb der 4. Klassen ausgeliehen werden
- 3 Jede 5.+ 6. Klasse erhält Tablets, Tastatur und Kopfhörer im Verhältnis 1:1
- 4 Präsentationsanlage pro Schulzimmer
- 5 pro Gebäude WLAN + Multifunktionsdrucker
- 6 ADL-Klassen werden im Verhältnis 1:1 ausgestattet

Lehrpersonen:

- 1 Lehrpersonen mit mehr als 55%-Anstellung erhalten 1 grosses Tablet plus Tastatur und Monitor (pro Klassenzimmer ist mindestens 1 Gerät verfügbar)
- 2 Fachlehrpersonen erhalten pro Zimmer 1 grosses Tablet plus Tastatur und Monitor
- 3 Heilpädagogen mit >60%-Anstellung erhalten 1 grosses Tablet plus Tastatur und Monitor
- 4 Lehrpersonen Handarbeit erhalten 1 grosses Tablet plus Tastatur und Monitor pro Zimmer
- 5 Pro Schulhaus werden grosse Tablets plus Tastatur als Pool zur Verfügung gestellt.

Arbeitsplätze in den Lehrerzimmern erhalten pro 4 Vollzeitstellen 1 grosses Tablet plus Tastatur und Monitor.

Schulleitung/Schulsozialarbeit/Hort

- 1 1 Laptop pro Schulleitung
- 2 1 Gerät pro Verwaltungsarbeitsplatz
- 3 1 Laptop pro Hortgruppe
- 4 1 Laptop pro Hortleitung
- 5 1 Laptop pro SSA pro Arbeitsplatz
- 6 1 Laptop für die Schulpflege
- 4 Feststationen für die Bibliothek

8.2 Hardware

Als schuleigene Tablets werden iOS-Geräte eingesetzt. Diese werden für die Arbeit in der Klasse und als persönliche Lehrergeräte verwendet.

In der Schulleitung, Schulverwaltung, Bibliothek, SSA und Hort werden Geräte eingesetzt, welche mit dem Betriebssystem von Windows ausgestattet sind.

8.3 Software

Die Primarschule Bonstetten betreibt auf den schuleigenen Arbeitsgeräten eine einheitliche Softwareausstattung. Die effektive Softwareausstattung ist stufen- und gerätespezifisch unterschiedlich.

Die Beschaffung von Software unterliegt einem definierten Beschaffungsprozess.

Anhang 4: Prozesse

8.4 Vernetzung intern und mit dem Internet

Im eigenen Netzwerk der Primarschule verwendet die Schule einen Schutz gegenüber dem Internet (Firewall) und einen professionell betreuten Webcontent-Filter. Der Webcontent-Filter dient dem Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten.

Bei den dezentralen Kindergärten (Dorf und Bodenfeld) erfolgt der Zugang zum Internet über eine eigenständige Internet-Verbindung.

Primarschulhäuser

Die Primarschule Bonstetten verfügt über einen schnellen Internetanschluss. Jedes Zimmer ist mit Netzkabeln erschlossen. Damit die mobilen Geräte einfachen Zugang ins Netz finden, sind die Schulhäuser ausreichend mit WLAN ausgerüstet.

8.5 Internetdienste

8.5.1 Mail und Kalender

Alle Mitarbeiter, die an der Primarschule Bonstetten beteiligt sind, erhalten eine persönliche E-Mail-Adresse.

Die Schule und die Schulverwaltung führen Kalender und teilen diese mit den berechtigten Benutzergruppen. Alle Mitarbeitenden können eigene Kalender führen und teilen.

8.5.2 Dateiablage / Fileserver

Die Primarschule Bonstetten strebt eine Cloudlösung an, welche alle datenschutzrechtlichen und persönlichkeitsrechtlichen Bestimmungen einhält.

Die Administration der Nutzerkonten wird intern und vom technischen Support vorgenommen.

8.5.3 Webseite der Schule

Die Primarschule Bonstetten nutzt das Angebot eines Hostingproviders mit integriertem CMS. Verantwortlich für die Betreuung der Webseite ist der Webmaster bzw. der Sub-Webmaster der Schulverwaltung.

8.6 Sicherheit und Datenschutz

Die Primarschule Bonstetten trifft Vorkehrungen, welche die Sicherheit von Infrastruktur und Daten bestmöglich gewährleisten.

Anhang 7: Datenschutz

9. Kommunikation

Die Belange der Kommunikation werden im Kommunikationshandbuch in der nächsten Überarbeitung geregelt.

Anhang 8: Kommunikation

10. Umsetzungsplanung

Die Primarschule Bonstetten setzt das Medien- und ICT-Konzept gemäss beiliegendem Umsetzungsplan um.

Der Ausschuss Infrastruktur führt jährlich ein Review durch, damit das Konzept aktuell gehalten werden kann.

Anhang 9: Umsetzungsplanung

10.1 Qualitätsmanagement

Die Primarschule Bonstetten sichert die Qualität und sorgt dafür, dass die Vorgaben in diesem ICT-Konzept umgesetzt werden. Dies geschieht durch den Einsatz eines adäquaten Qualitätsmanagements:

- 1 Zu welchem Grad erreichen wir die im Konzept formulierten Ziele?
- 2 Weshalb erreichen wir einzelne Ziele nur teilweise oder gar nicht?
- 3 Welche Massnahmen funktionieren und wo müssen wir diese eventuell anpassen oder andere/weitere treffen?

An der Primarschule Bonstetten wird daher jährlich ein Qualitätsaspekt mithilfe ausformulierter Indikatoren auf dessen Zielerreichung überprüft. Wir beschränken uns dabei auf die Aspekte „Lernende und Unterricht“ sowie „Lehrpersonen“.

Zur Qualitätsüberprüfung werden einfache Instrumente wie die Diskussion in ausgewählten Gruppen (Schulkonferenzen, Stufenkonferenzen und Schulpflegsitzungen) oder gelegentliche Umfragen eingesetzt.

In den MAGs wird der Einsatz der ICT thematisiert.

10.2 Überprüfung von Jahresschwerpunkten

Der PICTS bestimmt in Absprache mit der Schulleitung / dem Team den Jahresschwerpunkt der Qualitätssicherung.

Für die Überprüfung dieses Jahresziels sind der PICTS und die Schulleitung verantwortlich.

10.3 Weiterentwicklung und Unterrichtsqualität

Medien und ICT sind Teil der strategischen Zielsetzungen der Schule. Die Schulpflege gibt der Umsetzung dieses Medien- und ICT-Konzepts den notwendigen Raum. Die Schule legt dazu im Schulprogramm verbindliche Entwicklungsziele fest.

Jährlich im 1. Quartal findet eine Standortbestimmung durch die Fachgruppe Medien und ICT statt. Eine Analyse der technischen Entwicklung im Zusammenhang mit den pädagogischen Zielen dient der Feinabstimmung der Ausrichtung im Rahmen des Konzeptes.

10.4 Einführung

Der Lehrplan 21 wird im Schuljahr 2018/19 vom Kindergarten bis zur 5. Klasse eingeführt, im Schuljahr 2019/20 dann in der 6. Klasse. Die Primarschule Bonstetten richtet sich bei der Einführung der neuen Infrastruktur nach dem Lehrplan 21 und beschafft die neue Infrastruktur etappenweise.

Gestartet wird mit der Ausrüstung in der 4., 5. und 6. Klasse. In der 4. Klasse ist „Medien und Informatik“ in allen Fächern zu integrieren, in der 5. Klasse wird mit dem Schuljahr 2018/19 das Fach „Medien und Informatik“ eingeführt.

Die Zusatzgeräte sind grösstenteils bereits vorhanden und werden nach Bedarf am Ende des Lebenszyklus ausgetauscht.

Anhang 10: Finanzplanung

Anhang 11: OnePager

10.5 Inkrafttreten

Dieses Konzept gilt mit dem Tage der Genehmigung durch die Schulpflege und wird mit Start des Schuljahres 2018/19 gemäss Plan umgesetzt.

Sämtliche früheren Erlasse und Beschlüsse der Schulpflege bezüglich Beschaffung und Einsatz von Informatikmitteln sind mit dem Inkrafttreten dieses Konzeptes aufgehoben.

11. Schlussbestimmungen

Die Primarschulpflege Bonstetten hat das ICT-Konzept der Primarschule Bonstetten an ihrer Sitzung vom 2. Oktober 2018 genehmigt (Beschluss Nr. 36).

PRIMARSCHULE BONSTETTEN

sign. Christina Kappeler, Schulpräsidium

Glossar

CMS - Content-Management-System

Ein Content-Management-System (kurz CMS, Inhaltsverwaltungssystem) ist eine Software zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten (Content) zu meist in Webseiten, aber auch in anderen Medienformen. Diese können aus Text- und Multimedia-Dokumenten bestehen. Ein solches System kann in vielen Fällen mit wenig Programmier- oder HTML-Kenntnissen bedient werden, da die Mehrzahl der Systeme über eine grafische Benutzeroberfläche verfügt.

ICT

Information and communication technology (ICT; englisch) sind Technologien im Bereich der Information und Kommunikation.

Die ICT (Informations- und Kommunikationstechnik) umfasst die:

- a) technische Übermittlung von Informationen durch den Raum (Kommunikation)
- b) Speicherung der Informationen
- c) geregelte Umformung von Informationen in Raum und Zeit (Algorithmus)

Informatik

Informatik erschliesst die Gesetze der Informationsverarbeitung mit dem Computer. Sie zeigt Methoden, Möglichkeiten und Grenzen des Computereinsatzes auf. Sie entwickelt rechnerische Lösungen komplexer Probleme und steuert Prozesse, die der Mensch allein nie bewältigen könnte. Informatik ist keine abstrakte Wissenschaft für Theoretikerinnen und Theoretiker, sondern eine konstruktive Wissenschaft, die Neues schafft. Sie bringt neue Denkweisen und führt zu einem erweiterten Verständnis der Welt, einer Welt, die durch die Informatik fundamental geprägt und umgestaltet worden ist. Informatik ist eine Voraussetzung für das Verständnis der Informationsgesellschaft und Teil der Allgemeinbildung.

Informatische Bildung

Die informatische Bildung ist als interdisziplinäres Gebiet zu begreifen, bestehend aus Informatik, ICT- Anwendungskompetenz und Medienbildung.

Medien

Steht für: Medium (Kommunikation), als Sammelbezeichnung für Kommunikationsmittel, -konzepte und -organisationen (Medium = Informationsträger)

Medienbildung

Der Begriff der Medienpädagogik umfasst den Bezug der Medien zu allgemeinen - auch außerschulischen - Fragen des Umgangs von Kindern und Jugendlichen mit Medien. Währenddessen steht Medienbildung spezifisch für das schulische Handeln. Dazu gehören sämtliche medienbezogenen Erziehungs- und Bildungsaufgaben. Im Gegensatz zum früher gebräuchlichen Begriff der Medienerziehung wird mit dem Begriff Medienbildung besonders der Mündigkeitsprozess angesprochen. Schülerinnen und Schüler lernen, sich in einer Medienwelt zu orientieren, die Medien zur Gestaltung des eigenen Alltags sinnvoll zu nutzen, das eigene Medienverhalten kritisch zu reflektieren und Medienprodukte eigenständig und kompetent zu erstellen.

Medienbildung soll zum bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien und insbesondere mit dem Internet führen. Im Unterricht geht es auch darum, Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuleiten, beispielsweise im Umgang mit sozialen Netzwerken, und ihnen Verhaltensregeln sowie rechtliche Grundlagen (Urheberrecht, Plagiatsfallen usw.) nahezubringen.

Mediengesellschaft

Eine Gesellschaft die durch die große Bedeutung der Medien geprägt ist. Der Begriff Informationsgesellschaft bezeichnet eine auf Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) basierende Gesellschaft. Der Prozess der Durchdringung aller Lebensbereiche mit ICT, durch den sich eine postindustrielle oder postmoderne Informationsgesellschaft bildet, wird als Informatisierung bezeichnet. Der Begriff Informationsgesellschaft ist nicht starr definiert und wird oft mit dem Begriff der Wissensgesellschaft zusammen oder gar synonym verwendet.

MINT

Der Ausdruck „MINT“ ist ein zusammengesetztes Wort, das aus den Begriffen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gebildet wurde. Die MINT-Fachbereiche bilden den zentralen wirtschaftlichen Innovationssektor, wobei zu den klassischen Bereichen Naturwissenschaft und Technik im digitalen Zeitalter auch die Medien und Informatik hinzugekommen sind.

PICTS

(Pädagogischer ICT-Support) Dieser pädagogische Berater unterstützt die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler in der Anwendung der ICT.

Primarschule Bonstetten

Umfasst als Begriff in diesem Konzept die Schule und die Verwaltung, sowie alle zugewandten Orte.

Social Media

Social Media (auch Soziale Medien) bezeichnen digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.

Sozialformen

In der Fachsprache der Didaktik werden durch die Sozialform die Beziehungen im Unterricht geregelt. Äußerlich ist sie in der Sitz- und Raumordnung erkennbar, innerlich zeigt sie die Kommunikations- und Interaktionsstruktur an.

Je nachdem, ob eine Schulklasse als Ganzes mit der gleichen Aufgabe beschäftigt oder in kleinere Gruppen aufgeteilt ist, liegt eine der vier Sozialformen (Klassenunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit) vor.

Tablet

Ein Tablet (englisch tablet, Schreibtafel) ist ein tragbarer, flacher Computer in besonders leichter Ausführung mit einem Touchscreen-Display.

TICTS

(Technischer ICT-Support) Der TICTS stellt den First-Level-Support vor Ort sicher.

WLAN

Wireless local area network (Drahtloses lokales Netzwerk, manchmal auch Wifi genannt).

Verzeichnis der Anhänge

- 1 IST-Analyse
- 2 Report_Lehrpersonen
- 3 Report_Leitung
- 4 Prozesse
- 5 Entschädigungsmodell
- 6 Pflichtenheft ICT
- 7 Datenschutz
- 8 Kommunikation
- 9 Umsetzungsplanung
- 10 Finanzplanung
- 11 OnePager
- 12 Nutzungsrichtlinien
- 13 Nutzungsvereinbarung



Primarschule Bonstetten
Schachenstrasse 85
8906 Bonstetten